

Bundestagsabgeordneter als Partykönig

CDU-Mann Pfeiffer gibt den Einpeitscher beim Sunday-Beach-Dance im Welzheimer Wald

Mit der Idylle im Welzheimer Wald ist es an diesem Sonntag spätestens zur Mittagszeit vorbei. Tausende Tänzer werden beim Sunday-Beach-Dance das Gebiet rund um den Aichstruter Stausee von 12 bis 23 Uhr in Beschlag nehmen. Den „Einpeitscher“ gibt CDU-Mann Joachim Pfeiffer.

VON DIRK HERRMANN

Seit 2002 bucht die Junge Union in Pfeiffers Auftrag „das beeindruckende Ambiente“ des nördlich von Welzheim gelegenen Badesees. Die Sonne, der Schweiß, der Rhythmus, die Party! Bis zu 6000 Tanzwütige sind dabei, lassen sich selbst durch Regen, Schlamm und Matsch nicht abschrecken.



J. Pfeiffer privat

Und in Wahlkampfzeiten pilgert auch schon mal Ministerpräsident Oettinger zum sonntäglichen Strandtanz. Auch jetzt zur vierten Auflage karren die Jungunionisten, die sich hierfür mit den Profis des Stuttgarter Clubs M1 verbünden, die heißesten Plattenauflieger ans Seeufer: Die Boogie Pimps aus Erfurt servieren kernige House-Klänge. Auch DJ Bombastico von der Ghosttown-Crew aus Stuttgart ist von der Partie. Wahnsinn. Und das alles verdanken wir nur ihm: Joachim Pfeiffer, dem nicht zu bändigenden CDU-Kreischef aus dem Remstal.

Bändigend lässt er sich allenfalls durch diese Angriffe von Parteifreunden, wie durch jene Ohrfeige von Christoph Palmer



Raver-Idylle am Aichstrutsee (Aufnahme aus dem Jahr 2004)

Foto: Veranstalter

im Disput um die Teufel-Nachfolge 2004. Doch „Back-Pfeiffer“ hat sich schnell erholt und spielt auch bei Parteitagen den Einpeitscher. Zuletzt beim politischen Aschermittwoch in der Alten Kelter Fellbach, als er im militaristischen Stil die Gäste als „verdiente Frontkämpfer“ mit „Stahlhelm“ auf dem Kopf begrüßte – selbst eingefleischte CDUler drehten sich peinlich berührt ab.

Am Sonntag lockt Pfeiffer als „Vater des Sunday-Beach-Club“ das Partyvolk in die Pampa. Warum? Weil, sagt Pfeiffer, er damit „als einer der jüngeren Abgeordneten“

(Pfeiffer hat kürzlich das Schwabenalter erreicht) zeigen wolle, „dass Politik durchaus nicht langweilig ist“. Vielmehr sei sie dazu da, „Dinge zu bewegen“ – warum also nicht auch den Körper zu den Housebeats am Aichstruter Stausee. Ein paar Raver werden dann schon bei der nächsten Wahl ihr Kreuz an der richtigen Stelle machen. Also: Los Joachim, du junger Volksvertreter und Partygott, gib's uns, lass die Hüfte kreisen!

© Weitere Infos zum Ereignis unter:
www.sunday-beach-dance.de

Sonntag, 04.08.07 F2